



Universität Zürich

Psychologisches Institut, Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik

## Einladung zum Vortrag von



### **Prof. Dr. Martin Brutsche**

Thema: Haben Patienten mit chronisch-obstruktiver Lungenkrankheit zu Lachen?

Tag: Donnerstag, 7. Mai 2009

Zeit: 10-12 h

Ort: Binzmühlestrasse 14/7, 8050 Zürich

Email: martin.brutsche@kssg.ch

URL: <http://www.pneumologie-kssg.ch/WebHome>

### **Zusammenfassung**

Die chronisch-obstruktive Lungenkrankheit (COPD) ist eine häufige Todesursache weltweit. Sie ist charakterisiert durch eine Zerstörung der Lungenbläschen. Schliesslich kommt es zu einer Überblähung der Lunge. Der Patient verspürt eine zunehmende Atemnot zuerst unter Belastung, später auch in Ruhe. Klar, dass die tägliche Konfrontation mit Atemnot Auswirkungen auf die Psyche hat. In einem interdisziplinären Forschungsansatz wurde der Effekt von Heiterkeit und mechanischem Lachen auf die Atemphysiologie untersucht. Sollten Patienten mit COPD mehr Lachen?

### **Relevante Literatur**

Brutsche MH, Grossman P, Müller RE, Wiegand J, Pello, Baty F, Ruch W. Impact of laughter on air trapping in severe chronic obstructive lung disease. Int J Chron Obstruct Pulmon Dis. 2008;3(1):185-92.

### **Kurze Biographie**

MB ist Pneumologe und seit 1. April 09 Chefarzt, Pneumologie, am Kantonsspital St. Gallen. Er ist Titularprofessor für Innere Medizin, spez. Pneumologie, an der Universität Basel. Er hat in Manchester/UK ein PhD in Immunologie gemacht. Seine Forschungsthemen beinhalten neben Lungenfunktionsmessungen, die interstitielle Lungenkrankheiten und das nicht-kleinzellige Bronchialkarzinom.